

5,50€

 **VAMÖ**  
**NACHRICHTEN**  
VERBANDSZEITSCHRIFT DER AMATEUR-  
MUSIKER UND -VEREINE ÖSTERREICHS

P.b.b., Erscheinungsort: Wien, Verlagspostamt: 1010 Wien, GZ: 02 Z 030 122 M

Heft 1

1. Quartal 2019

74. Jahrgang



## Jubiläumsjahr

Rückschau auf die Jubiläen des Akkordeon-Ensembles „Da Capo“ (25 Jahre), des Landstraßer Mandolinvereins TUMA (70 Jahre) und des Musikvereins Forte (90 Jahre).

### Lehrer bildeten sich fort

Das VAMÖ-Lehrerfortbildungsseminar in Strobl am Wolfgangsee brachte Neues und Wissenswertes.

### Von Wien nach Korea

Bundang Mandolin Orchestra konzertierte mit neuem wiener mandolinen- und gitarrenensemble.

**BASiS.**  
**KULTUR.**  
**WIEN**

**WIEN**   
**KULTUR**

Bundeskanzleramt





Die feiernden Mitglieder des Akkordeon-Ensembles „Da Capo“.

## Da Capo feierte Vierteljahrhundert

Vor 25 Jahren ... Erinnern Sie sich? Die Tschechoslowakei wird in zwei souveräne Staaten geteilt. Der Friedensnobelpreis geht an Nelson Mandela und Frederik Willem de Klerk. Bill Clinton wird 42. Präsident der USA. Der Vertrag von Maastricht tritt in Kraft. Österreichs EU-Beitrittsverhandlungen beginnen. Papst Johannes Paul II. besucht Wien. Jurassic Park, Bodyguard und Aladdin werden Hits in den Kinos.

Ja, und da aber war noch ein Ereignis, das nicht den Weg in die Medienschlagzeilen machte: Die Gründung des Akkordeon-Ensembles Da Capo als eigener Klangkörper des Wiener Akkordeonclub Favoriten. Viele der oben Genannten sind aus den Schlagzeilen genommen worden, aber gerade die, die im Schatten der großen Ereignisse stehen, werden zu selten gewürdigt. Das Jubiläumskonzert gab dem Akkordeon-Ensemble Da Capo den besten Rahmen für diese Würdigung ihres 25-jährigen Schaffens, Zusammenste-

hens und ihrer anstrengenden Probenarbeit. Das Programm repräsentierte eine Mischung aus Stücken von Konzertauftritten der letzten 25 Jahre und begann mit „Winter Games“ als oft gespieltes Werk der Musiker. Die Liebe zum Instrument, die Leidenschaft des Spiels und die individuelle Interpretation der Musik kamen besonders bei den nachfolgenden Stücken „New York Overture“, „Tijuana Taxi“ und „Fluch der Karibik“ zum Ausdruck, was zu großem Beifall des Publikums Anlass gab. Den Abschluss des ersten Teils des Konzertes bildete „Gabriella's Song“ von Stefan Nilsson. Diese romantische Liebeserklärung an das Leben wurde von der Solistin Astrid Krainz besonders einfühlsam mit schwedischem Originaltext gesanglich begleitet und führte die Zuhörer bewegt in die Pause. Franz von Suppés „Banditenstreiche“ eröffneten den zweiten Teil mit einem Klassiker. Neben „German Touch“, einem Stück von Hans-Günther Kölz, entführte uns das „Morricone Special“

in die 60er-Jahre mit Schlagern aus dem Kult-Western „Spiel mir das Lied von Tod“ und die Filmszenen rückten immer wieder in unser Gedächtnis. „Mara-bi Party“ machte das Publikum mit schwungvoll vorgetragener Township-Musik aus Südafrika bekannt. Originalliteratur „Pötz Blitz“ von Hans-Günther Kölz und das fröhliche „Concerto d'Amore“ von Jacob de Haan beschlossen den programm-mäßigen Teil des Konzerts. Zugaben, die unter tosendem Applaus eingefordert wurden, hatte das Ensemble natürlich schon vorbereitet: „L.O.V.E.“ von Bert Kaempfert, gesanglich wieder unterstützt durch Astrid Krainz und den vom Ensemble schon blind und perfekt gespielten „Root Beer Rag“. Für das weiter fordernde Publikum gab's zum Schluss noch Bill Haley's „Rock Around The Clock“, mit dem alle leidenschaftlich mitrocken konnten. Weiterer fulminanter Applaus beschloss dieses schöne und schwungvolle Jubiläumskonzert.

[Norbert Pfeiffer]

## Rückblick

6

VAMO  
NACHRICHTEN



Ein Großaufgebot an Akkordeons im gemeinsamen Konzert.

# Eine Akkordeoncollage

Am Sonntag, dem 25. November 2018 empfing der Wiener Akkordeonclub Favoriten (WAF) den 1. Grazer Harmonikaclub „Accordeana“ zu einem gemeinsamen und ausverkauften Konzert im Theateraal am Kurpark Oberlaa. Dieses Konzert sollte jedoch für das Publikum außer dem Gastauftritt der Grazer noch andere Überraschungen bereithalten.

Wie bei vielen früheren Auftritten begann zur Einstimmung das Akkordeonorchester I schwungvoll mit der Strauß-Polka „Vergnügungszug“, dem das Akkordeonorchester II mit dem Rojo Tango folgte. Danach gab der Musikalische Leiter des WAF Christian Höller allen im Saal eine grundlegende Neuerung bekannt: In Hinkunft treten die beiden Akkordeonorchester I und II nur noch gemeinsam als Orchester des Wiener Akkordeonclub Favoriten auf. Daraus ergibt sich sowohl eine höhere Flexibilität in der Besetzung der Stimmen, eine gemeinsame Probenarbeit als auch ein vollerer Klangkörper auf der Bühne. Somit musste nun das neue große Orchester bereits beim nächsten Stück seine Feuertaufe bestehen: „Free World Fantasy“ von Jakob de Haan. Die Wahl des Stückes mag vielleicht bewusst eine An-

spielung auf die Welt der künftigen Möglichkeiten sein, die nun mit dem größeren Orchester sich bieten, wobei der Phantasie keine Grenzen gesetzt sind. Schon merkte man die knisternde Spannung unter den Spielern und dem Dirigenten, die natürlich ihr Bestes gaben, um diese Premiere erfolgreich werden zu lassen. Und sie taten es. Am Ende konnten alle den langen Applaus des Publikums entspannt genießen. Mit den Werken „Eine kleine Nachtmusik“ von Mozart, „Por una cabeza“ von Gardel und einem „Musical Mix“ arrangiert von Wolfgang Ruß leitete das Orchester zur nächsten Überraschung über. Im Mai dieses Jahres gab der WAF auf Einladung des Niedersächsischen Landesorchesters zwei Konzerte in Papenburg und in Brake bei Bremen. Der Musikalische Leiter dieses Orchesters Ralf Schwarzien hat Nordsee-Seemannslieder zusammengestellt und als „Santiano-Rock von der Waterkant“ für Akkordeon arrangiert. Mit diesem besonderen Stück und der Erinnerung an den Gastbesuch verabschiedete sich das neue Orchester des WAF unter lang anhaltendem Applaus in die Pause. Den zweiten Teil des Konzertes gestaltete Accordeana unter der Leitung von Alexey Pivovarskiy, beginnend mit dem

Welterfolg von Michel Legrand „The Windmills Of Your Mind“. Die folgende „James Bond Concert Suite“ versetzte alle in die Filme des britischen Geheimagenten und mit „Summer-time Variations“ von Gershwin in die Oper Porgy and Bess. Mit „Morricone Special“ – mit dem Mundharmonika-Solo – gratulierte das Orchester dem Komponisten zu seinem 90. Geburtstag und setzte das Konzert mit dem swingenden Stück „Duke Ellington in Accordion“ fort. Die mit Bravour und Perfektion gespielten Stücke endeten mit dem schwungvollen „Chattanooga Choo Choo“. Dieser brachte das Grazer Orchester nicht nach Hause, sondern das wunderbare Konzert ins Finale, das von beiden Orchestern gemeinsam mit dem viel akklamierten „Birdland“ beschlossen wurde. Als alle schon ein Ende des Konzertes vermuteten, gab es eine humoristische Zugabe. Die Balkon-Muppets (zwei Spieler des WAF) aus der bekannten Puppen-TV-Serie gaben vor, während und nach der von allen SpielerInnen vorgetragenen Titelmelodie bissige Kommentare zum Konzert und zu den Musikstücken zum Besten. So schloss der Abend unter frenetischem Beifall heiter und beschwingt.

[Norbert Pfeiffer]

## Rückblick

VAMO  
NACHRICHTEN 

9